

Stellungnahme: ÜWG Meinhard erklärt Gründe

Grebendorf – Nach einer gemeinsamen Sitzung reagiert die ÜWG Meinhard auf die Vorwürfe des aus der Fraktion ausgetretenen Parlamentschefs Guido Hasecke. Darin begründet Vorsitzender Rolf Eyrich die Entscheidung, den amtierenden Bürgermeister Gerhold Brill bei einer nächsten Bürgermeisterwahl im Frühjahr 2020 zu unterstützen:

„1. Der amtierende Bürgermeister hat in den vergangenen Jahren eine sehr gute und völlig transparente Arbeit zum Wohle aller Meinharder Bürger abgeliefert.

2. In den schweren Zeiten des Schutzschirms wurden die geforderten Ziele erstmals eingehalten und der Haushalt mit Überschuss abgeschlossen. Dies zeigt eine sparsame und weitsichtige Haushaltsführung.

3. Bei einer Wiederwahl können die geplanten Ziele ohne Umstrukturierung direkt weiterbearbeitet und umgesetzt werden.“

Hasecke hatte sich von der Wählergemeinschaft getrennt, weil ihm während einer internen, geheimen Abstimmung das Vertrauen entzogen worden war, bei der Wahl 2020 als Bürgermeister anzutreten. Hasecke fühlte sich außerdem von Bürgermeister Gerhold Brill im Stich gelassen, der ihm 2013 die Zusage gegeben haben soll, Hasecke bei der nächsten Wahl zu unterstützen. Brill wird indes im nächsten Jahr selbst noch einmal antreten.

Eyrich erklärt weiterhin, warum die Abstimmung innerhalb der ÜWG über den Bürgermeisterkandidaten geheim abgelaufen ist. „Da dies die erste Personenwahl im Bezug auf eine Bürgermeisterkandidatur in der ÜWG war, ist die geheime Abstimmung natürlich erstmals gewesen. Dies ist aus unserer Sicht ein völlig demokratischer Ablauf“, sagt Eyrich. ts